|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 8:  **Lebenswelten • Gedichte und Balladen untersuchen** | AB 08-02 |  |
|  | | |



Anwenden und vertiefen, SB S. 172 f.

1. Handelt es sich bei „Der rechte Barbier“ von Adelbert von Chamisso um eine lustige Ballade?   
Beantwortet diese Frage, indem ihr die Gestaltung der Ballade untersucht.

2. Bereitet einen Vortrag des Textes vor, der die Ergebnisse eurer Untersuchung angemessen umsetzt.

Den Inhalt erschließen

a) Stellt die Beziehungen der Figuren grafisch dar. Verbindet die Figuren mit Pfeilen und beschriftet diese Pfeile, indem ihr das Verhältnis der Figuren kurz benennt. Orientiert euch an dem folgenden Beispiel:

Wirt

Barbiermeister

kommandiert herum

Geselle

Junge

b) Fasst den Inhalt der Strophen in jeweils einem Satz zusammen.

c) Beschreibt das Auftreten des Fremden. Untersucht dazu vor allem, wie er mit den Menschen um ihn herum redet (Strophe 1−9).

d) Bestimmt den Wendepunkt in der Handlung. Begründet eure Festlegung und tauscht euch mit eurem Banknachbarn aus.

e) Im Text findet sich ein Hinweis, warum der Junge die Rasur wagt. Unterstreicht die Stelle und erklärt, weshalb sich daran erkennen lässt, dass er sich sicher fühlt.

f) Erklärt mit eigenen Worten, warum es der Junge gewagt hat, den Fremden zu rasieren.

g) An welchen Formulierungen kann man erkennen, dass der Fremde am Ende selbst große Angst hat? Unterstreicht diese Formulierungen im Text.

h) Johann Peter Hebel hat dieses Geschehen ebenfalls in einem Text verarbeitet. Dieser beginnt mit dem Satz: „Man muss [darf] Gott nicht versuchen, aber auch die Menschen nicht.“   
Erklärt diesen Satz, indem ihr ihn auf die Handlung der Ballade bezieht.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 8:  **Lebenswelten • Gedichte und Balladen untersuchen** | AB 08-02 |  |
|  | | |

Die formale und sprachliche Gestaltung untersuchen

i) Charakterisiert den Fremden anhand seiner Redeweise. Unterstreicht hierzu entsprechende Stellen im Text.

– Durch welche Formulierungen baut er Druck auf die Rasierenden auf?

– Wie bezeichnet er den Jungen? Welche Einstellung wird dadurch deutlich?

– Wie ändert sich seine Sprache und Sprechweise in der letzten Strophe?

j) Untersucht den Anteil von direkter Rede und erzählenden Passagen in der Ballade.   
Erklärt, warum sich gerade in Strophe 4 und 5 eine längere erzählende Passage findet.

k) Beschreibt die sprachliche Auffälligkeit in Vers 55 und die Wirkung dieser sprachlichen Gestaltung.   
Stellt Vermutungen an, welche Stimmung dadurch erzeugt werden soll.

l) Untersucht die sprachliche Gestaltung der Antwort des Jungen an den Fremden in den Versen 64−70. Unterstreicht Hinweise darauf, mit welchem Unterton der Junge in diesem Moment mit dem Fremden spricht.

Das Gedicht für den Vortrag vorbereiten

m) Ist der Fremde in erster Linie brutal oder hat er auch sympathische Züge? Begründet eure Einschätzung mit Belegen aus dem Text.

n) Verfasst Regieanweisungen zur Sprechweise des Fremden in wichtigen Textstellen. Nehmt darin auch Hinweise auf Mimik und Gestik auf. Vergleicht eure Ergebnisse mit denen eures Banknachbarn.

o) Verfasst Gedankenblasen, in denen die Überlegungen des Jungen und sein Plan gezeigt werden.   
Sammelt Ideen, wie diese Informationen bei einem szenischen Vortrag präsentiert werden könnten.

p) Wie trägt der Junge dem Gast seinen Plan vor (V. 64−70)? Findet passende Adjektive zur Beschreibung der Vortragsweise.

q) Entscheidet, ob ihr die Grundstimmung der Ballade eher lustig oder eher ernst findet. Begründet eure Entscheidung. Gleicht eure Regieanweisungen mit eurer Festlegung ab und passt sie gegebenenfalls an.

r) Bereitet das Gedicht (in Kopie) grafisch für den Vortrag vor. Markiert Stellen, an denen ihr Pausen machen wollt, die ihr schnell, langsam oder mit einem bestimmten Ausdruck sprechen wollt.

s) Tragt euch das Gedicht gegenseitig vor. Legt fest, wer in der Gruppe auf wichtige Details des Vortrags achten soll, damit er dem Vortragenden dann eine Rückmeldung geben kann. Dazu sollte jeder eine Kopie des Gedichts vorliegen haben. Beobachtungsaspekte sind:

– Geschwindigkeit/Tempo

– Betonung von wichtigen Begriffen

– Einsatz von Pausen

– Einsatz von Gesten